

► von Wolfgang Blaschka, München

▫Das Putschgebäck "Ukrainischer Hefezopf" ist eine traditionelle Mehlspeise aus der Wehrmachtsküche, deren Rezeptur nach dem überstürzten Abzug ihrer Erfinder über Jahrzehnte als verloren galt. Nun wurde sie wieder ausgegraben aus dem Bodensatz geplündelter Kornkammern, und siehe da: Der schwer im Magen liegende Kuchenteig ging auf wie dunnemal, als ukrainische Nationalisten in SS-Divisionen dienten und KZs bewachten. Deren geistige Erben gibt es immer noch zahlreich.

Man musste nur die notwendigen Zutaten einkaufen, abwägen und im rechten Verhältnis mit den aktuellen landestypischen Gegebenheiten zusammenmischen. Die hohe Kunst bestand darin, die Konditoren diskret im Hintergrund zu halten, um den Backprozess als Werk aufgebrachtter Massen erscheinen zu lassen, die darin aufgingen, ohne es zu merken. Sonst hätte es nicht den Geschmack der Weltpresse getroffen. Die musste ja die Rezensionen über die sensationelle Köstlichkeit verbreiten ohne das Rezept zu kennen. Allein der volkerhebende Geschmack von friedlicher Revolution sollte noch herauschmecken.

❖ [weiterlesen](#) [1]

---

**Quell-URL:**<https://kritisches-netzwerk.de/content/es-ist-angerichtet-klitschkoestliches-aus-der-confieserie-west?page=52#comment-0>

**Links**

[1] <http://www.kritisches-netzwerk.de/forum/es-ist-angerichtet-klitschkoestliches-aus-der-confieserie-west>